

urheberrechtlich geschütztes Material

Nach dem Märchen von Božena Němcová erzählt.
Die Bilder sind dem Film »Drei Haselnüsse für Aschenbrödel«, 1974, entnommen,
Co-Produktion DEFA und Filmstudio Barrandov Prag, Kamera: Josef Illik.
Aschenbrödel: Libuše Šafránková. Prinz: Pavel Trávníček. Stiefmutter: Carola Braunbock.
Dora: Daniela Hlaváčová. König: Rolf Hoppe. Königin: Karin Lesch.

Impressum

ISBN 978-3-359-01653-3

10. Auflage
© 2016 (2002) Eulenspiegel Kinderbuchverlag, Berlin
Gestaltung: peperoni, Berlin

Die Bücher des Eulenspiegel Kinderbuchverlags
erscheinen in der Eulenspiegel Verlagsgruppe.

www.eulenspiegel.com



Božena Němcová

Drei Haselnüsse für

Aschenbrödel

Eulenspiegel
Kinderbuchverlag



Nikolaus

... heißt das Pferd, und kein Rittersmann, kein Jäger sitzt auf, sondern ein Mädchen. Es trägt ein Kleid aus grobem Leinen und hat einen rüdigigen Pelz übergeworfen. Aschenbrödel wird es genannt. Das Pferd hat ihr einst der Vater geschenkt, und er war es auch, der sie das Reiten und das Schießen mit der Armbrust lehrte. Doch der Vater ist tot. Das Mädchen hat auch keine Mutter mehr. Sie ist schon lange vor dem Vater gestorben, der sich, als das Trauerjahr um war, eine neue Frau nahm, die eine Tochter mit in die Ehe brachte.



So hatte Aschenbrödel eine Stiefmutter und eine Stiefschwester bekommen. Jetzt, da auch der Vater tot ist, behandeln die beiden sie wie eine Magd, und sie muss auf dem großen Gutshof, auf dem sie leben, alle schwere Arbeit verrichten und darf keine schönen Kleider tragen. Aber Aschenbrödel ist immer guter Dinge und jedermann auf dem Hof mag sie.



Auch die Tiere sind ihr zugetan: der Hund Kasper, die Katze Murri, die Täubchen, die Eule Rosalie, die in einem Verschlag wohnt und Aschenbrödels Schatz – die Brosche der Mutter – bewacht, und Nikolaus, das treue Pferd. Aschenbrödel liebt es, auf Nikolaus durch die Felder und Wälder zu reiten, doch die Stiefmutter hat es untersagt. Weil heute aber große Aufregung auf dem Gutshof ist, konnte Aschenbrödel entkommen. Vergnügt reitet sie auf Nikolaus durch den verschnei-



ten Winterwald, während auf dem Gutshof alles auf den König wartet, der auf dem Weg zum Schloss hier Einkehr halten wird. Die Stiefmutter will der königlichen Familie ihre Tochter Dorchen vorstellen. Wenn dem Prinzen Dorchen gefällt, hält er vielleicht um ihre Hand an! Von einer solchen Partie träumt sie.

Auch Aschenbrödel hätte gern den prächtigen Zug gesehen, wie im letzten Jahr, als das Königspaar und der Prinz auf dem Hof Halt machten. Die Stiefmutter aber erlaubte es nicht. Ganz im Gegenteil, sie hatte Aschenbrödel zu der vielen Arbeit zum Hohn noch eine weitere aufgetragen: eine Schüssel Erbsen hatte sie in die Asche geschüttet, und Aschenbrödel sollte sie auslesen. Aber die guten Täubchen sind gekommen und haben in Windes-

